

OTIF



ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES

ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR

INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL

OCTI/RID/GT-III/2004/25
(TRANS/WP.15/AC.1/2004/25)

12. Juli 2004

Original: Englisch

RID/ADR

Gemeinsame Tagung des RID-Sicherheitsausschusses und der
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter
(Genf, 13. bis 17. September 2004)

Bemerkungen zu den Vorschriften für die Beförderung von Lithiumzellen und –batterien der UN-Nummer 3090

Antrag des Europäischen Batterie-Recycling-Verbandes (EBRA)

Dieses Dokument betrifft die Sondervorschrift 636 betreffend die Beförderung von "gebrauchten Lithiumzellen und –batterien zusammen mit anderen Zellen oder Batterien oder allein" in der von der Gemeinsamen Tagung (Bonn, 13. bis 17. Oktober 2003) geänderten Fassung (siehe Dokument OCTI/RID/CE/40/4c) – TRANS/WP.15/AC.1/94/Add.3 und die damit zusammenhängende Verpackungsanweisung P 903b).

Wegen des Wortlauts der Sondervorschrift und der Verpackungsanweisung und wegen der Entscheidung der Gemeinsamen Tagung werden die Sondervorschrift und die Verpackungsanweisung von den nationalen Behörden so interpretiert, als seien sie für gebrauchte Haushaltsbatterien anwendbar, die als Folge der Implementierung der entsprechenden EU-Richtlinie und der aus der EU-Richtlinie resultierenden nationalen Gesetzgebung oder anderer nationaler oder internationaler Vorschriften und Abkommen üblicherweise gesammelt werden.

Gebrauchte Haushaltsbatterien, die von Verbrauchern gesammelt werden, unterliegen derzeit nicht den Vorschriften des RID/ADR.

Die vorgeschriebenen Sammelsysteme für gebrauchte Haushaltsbatterien wurden entsprechend entwickelt. Zum Beispiel werden gebrauchte Batterien überall in Europa in Schulen, Supermärkten und anderen öffentlichen Einrichtungen gesammelt.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Das Zentralamt verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

Die Sondervorschrift 636 schreibt vor, dass alle diese Sammelsysteme überarbeitet werden müssen, da Verbraucher an diesen Sammelstellen (Schulen, Supermärkte, andere öffentliche Einrichtungen) auch Lithiumbatterien entsorgen. Die meisten dieser Systeme müssen eingestellt und völlig neue Systeme entwickelt werden.

EBRA vertritt nach umfassenden Konsultationen mit seinen Mitgliedern die Meinung, dass die heutige Situation anscheinend nicht zu gefährlichen Situationen geführt hat oder zu solchen Situationen führen könnte.

Diese Ansicht gründet sich auf der Erfahrung, dass in zahlreichen Ländern in den letzten zehn Jahren keine Zwischenfälle mit größeren Schäden an Gütern und/oder Personen beobachtet wurden.

Auf der Grundlage dieser Erfahrungen möchte EBRA anregen, dass die Gemeinsame Tagung diese Situation überprüft und Maßnahmen ergreift, damit gebrauchte Haushaltsbatterien auch ab 2005 mit den bestehenden Sammelsystemen gesammelt und zu den Sortieranlagen oder anderen dazwischen liegenden Einrichtungen befördert werden dürfen. Dies ist seit der Aufnahme der Sammlung gebrauchter Haushaltsbatterien der Fall (in zahlreichen Ländern seit 1975).

Die sorgfältig ausgelegten, zugelassenen und eingeführten Sammelsysteme bräuchten bei einer Respektierung der heutigen Situation für die Sammlung gebrauchter Haushaltsbatterien nicht überarbeitet werden. Insbesondere in Anbetracht eines wachsenden Bedürfnisses für die Verbesserung der Sammelquote (siehe neue EU-Batterierichtlinie) wäre es ein gewaltiger Vorteil, wenn die heutige Sammlung von Haushaltsbatterien auch ab 2005 weitergeführt werden könnte.

Antrag

SV 636 Am Ende folgenden Satz hinzufügen:

"Die Sondervorschrift 636 gilt nicht für die Sammlung gebrauchter Haushaltsbatterien von Verbrauchern und für die Beförderung dieser gebrauchten Haushaltsbatterien von den Verbrauchersammelstellen für gebrauchte Haushaltsbatterien zur ersten Zwischenverarbeitungsstelle."

Anmerkungen

1. Es wird festgestellt, dass im RID/ADR keine Unterscheidung zwischen verschiedenen Typen von Lithiumbatterien getroffen wird und keine unterschiedlichen Vorschriften für die sichere Beförderung der verschiedenen Typen vorgesehen werden. Dies ist insbesondere der Fall für die Verbrauchertypen von Lithiumbatterien ("B"- und "C"-Typen), wie sie verbreitet für Kameras und weitere zahlreiche elektronische Geräte verwendet werden und die im Wettbewerb zu den bekannten Zink-Kohle und Alkaline-Batterien (R- und LR-Typen) stehen.
2. Lithiumbatterien gibt es in zahlreichen Typen, wobei die Typen "B" und "C" mit fester Kathode (gemäß internationaler Norm IEC 60086) hauptsächlich für Verbraucheranwendungen und -verwendung im Verkehr sind. In der Folge handelt es sich also um diese Lithiumbatterien, die von den Verbrauchern mit Hilfe der vorgeschriebenen Verbrauchersammelsysteme entsorgt werden.
3. Die professionellen Lithiumbatterie-Typen, wie die Typen "E" mit flüssiger Kathode (gemäß internationaler Norm IEC 60086), werden für professionelle Anwendungen verwendet und werden zusammen mit anderen industriellen Batterien mit Hilfe der ebenfalls vorgeschriebenen Industriesammelsysteme entsorgt.

4. Die militärischen Lithiumbatterie-Typen werden zusammen mit anderen spezifischen Militärbatterien immer in besonders eingerichteten Militärsammelsystemen gesammelt.
 5. Die Lithium-Ionen- und Lithium-Polymer-Batterietypen werden, obwohl sie in vielen Verbraucheranwendungen verwendet werden, ebenfalls mit Hilfe der Industriesammelsysteme entsorgt (Computergeschäfte, Fotogeschäfte, Reparaturbetriebe für elektronische Geräte).
 6. Es wurden Zwischenfälle mit Lithiumbatterien verzeichnet. Bei diesen Zwischenfällen lag die Ursache bei Industriebatterien, hauptsächlich bei Blei-Säure- und Nickel-Cadmium-Batterien. Diese Batterietypen, die für die Zwischenfälle ursächlich waren, waren in allen Fällen Industriebatterien und kamen mit den Lithiumbatterien erst in den Sortieranlagen oder anderen industriellen Zwischenverarbeitungsstellen in Kontakt.
-